

Amyotrophe Lateralsklerose - ALS

Kommunikation ist bis zuletzt möglich

Methode: Partnerübung

Zeit: ca. 30 Minuten

Einleitung

Für die Kommunikation mit ALS-Patienten sind Kenntnisse und Fertigkeiten in nonverbaler Kommunikation notwendig. Neben den kommunikativen Grundlagen der Basalen Stimulation®, wie z. B. die Initialberührung, stellt die Verwendung von Kommunikationshilfen (z. B. Buchstabentafel oder Sprach-Computer) eine gute Möglichkeit der Verständigung dar. Diverse Kommunikationshilfen sind besonders bei ALS-Patienten sehr lange mit gutem Effekt einsetzbar, da die notwendigen kognitiven und intellektuellen Fähigkeiten unabhängig von der fortschreitenden Muskellähmung erhalten bleiben und z. B. die bleibende Funktionstüchtigkeit der Muskulatur der Augäpfel genutzt werden kann. Grundsätzlich ist der Einsatz der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel abhängig vom Krankheitsstand. So kann ein Patient einen Sprach-Computer oder ein spezielles Personalrufsystem nur dann anwenden, wenn er sich noch - wenn auch wenig - bewegen kann.

Unsicherheit im Umgang mit Kommunikationshilfen beeinträchtigt den Kommunikationserfolg. Dies führt bei allen Beteiligten zu Frustration. Die Anwendung von Kommunikationshilfen sollte deshalb umfassend erlernt werden.

Impulse

- Wie können Sie mit einem Patienten in Kommunikation treten, wenn er nicht mehr sprechen und sich nur noch eingeschränkt bewegen kann?
- Welche Hilfsmittel zur Kommunikation kennen Sie?
- Welche Gefühle und Empfindungen haben Sie während der Kommunikation mit einem kommunikationseingeschränkten Patienten?

Lernziele

- Die Teilnehmer lernen die Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation mit der Buchstabentafel kennen.
- Die Teilnehmer setzen sich mit ihren eigenen Gefühle beim Umgang mit kommunikationseingeschränkten Patienten auseinander und sie kennen das Spektrum der Gefühle und Ängste, die bei Patienten auftreten können.

Führen Sie mit Ihrem Nachbarn folgende kleine Partnerübung mit wechselnden Rollen durch:
Aufgabenstellung:

Stellen Sie sich vor, Sie pflegen einen Patienten, der an einer weit fortgeschrittenen ALS leidet. Er kann sich nicht bewegen und er kann nicht sprechen. Die Kommunikation mit ihm kann nur noch über Augenkontakt und eine Buchstabentafel erfolgen.

1. Vereinbaren Sie die Rollen Patient/Pflegeperson.
2. Der Patient versucht sich zunächst in die Situation hineinzudenken, sich nicht bewegen und nicht sprechen zu können.
3. Vereinbaren Sie in verteilten Rollen die Bedeutung der Augenbewegungen. (z. B. Blick nach oben = ja, Blick nach unten = nein)
4. Die Pflegeperson versucht nun, dem Patienten den Gebrauch der Buchstabentafel zu erklären und dabei zu prüfen, ob sie verstanden worden ist.
5. Der Patient möchte nun das Mittagessen bestellen und die Pflegeperson nimmt die Bestellung mit Hilfe der Buchstabentafel auf.
6. Danach wechseln Sie ohne sich auszutauschen die Rollen und führen die Übung nun noch einmal durch.
7. Tauschen Sie sich nun gegenseitig über Ihre Erfahrungen und Ihre Gefühle mit dieser kleinen Übung aus.

Im Plenum erfolgt nun der Austausch über das in den Kleingruppen Erlebte.

Im Anschluss an den Austausch erhält jeder Teilnehmer zwei Moderatorenkärtchen, auf die er das je stärkste Gefühl in der jeweiligen Rolle schreibt. Diese Kärtchen können dann auf der Pinnwand oder, im Stuhlkreis, in der Mitte ausgebreitet, nach Rollen sortiert gesammelt werden. Ein gemeinsames Gespräch über die zusammengetragenen Gefühlserlebnisse schließt die Unterrichtseinheit ab.

A	B	C	D	E
F	G	H	I	J
K	L	M	N	O
P	Q	R	S	ST
SCH	T	U	V	W
X	Y	Z	Ä	Ü
Ö	EI	EU	AU	
1	2	3	4	5
6	7	8	9	0